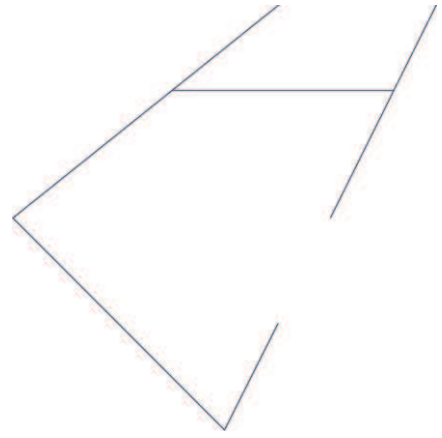




Zeiten und Räume

Klassiker aus der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

Ab 24. März 2024



Paul Gauguin, Stillleben mit exotischen Vögeln, um 1902, Von der Heydt-Museum Wuppertal

Von der Heydt-Museum Wuppertal

PRESSEINFORMATION

Zeiten und Räume

Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

ab 24. März 2024

Die einzigartige Sammlung des Von der Heydt-Museums mit ihren ausgeprägten Schwerpunkten im 19. Jahrhundert und in der Klassischen Moderne wird im Zuge der Neuausrichtung des Hauses nach vielen Jahren erstmals wieder in einer dauerhaften Ausstellung und in neuer Gestalt präsentiert. Ab dem 24. März 2024 werden in einer neu konzipierten Sammlungspräsentation ausgewählte Gemälde und Skulpturen vereint, ausgehend vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre – viele davon ausgesprochene Lieblinge des Publikums. Besonders ist dabei die Gruppierung der Werke: Unter dem Titel „Zeiten und Räume“ sind diese wie in einer Art visuellem Reiseführer zusammengestellt, der durch die prägenden Räume und Perioden der europäischen Kunstgeschichte der letzten Jahrhunderte führt: etwa in die Niederlande und nach Flandern, in die Kunstmetropolen Paris und Berlin oder in das unscheinbare Örtchen Worswede, von dem gleichwohl bedeutende Impulse ausgingen. Die Ausstellung wird also weniger eine Chronologie im klassischen Sinne aufbauen, sondern v. a. künstlerische Netzwerke aufzeigen.

Die Reise beginnt in den Niederlanden bzw. im Flandern des 17. Jahrhunderts mit Werken von Jacob van Ruisdael und Frans Snyders und führt weiter in die deutsche Landschaftsmalerei des 18. und 19. Jahrhunderts mit Gemälden u. a. von Ludwig Richter und Hans Thoma. Einen weiteren bedeutenden Zeit-Raum repräsentiert die Schule von Barbizon mit z. B. Camille Corot: eine Formation von Malern, die im Wald von Fontainebleau arbeiteten. Daran anschließend werden Schlüsselwerke des Impressionismus von Claude Monet, Edgar Degas und Paul Signac präsentiert. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die so genannten Deutschromer Hans von Marées, Arnold Böcklin und Anselm Feuerbach. Marées – eine Schlüsselfigur der Kunst des späten 19. Jahrhunderts – stammte aus (Wuppertal-)Elberfeld, das Museum besitzt mehr als 20 Gemälde des Malers. Auch das Werk Paula Modersohn-Beckers nimmt in der Museumssammlung einen besonderen Stellenwert ein: August von der Heydt gehörte 1909 zu den frühesten Käufern ihrer Gemälde. Konsequenterweise werden sie in der Präsentation prominent vertreten sein. Modersohn-Becker leitet zum Expressionismus in Deutschland über, der seine geografischen Schwerpunkte in Dresden/Berlin und Murnau hat. Ernst Ludwig Kirchner und Karl Schmidt-Rottluff treffen u. a. auf Wassily Kandinsky,

Franz Marc und Gabriele Münter. Meisterwerke der Neuen Sachlichkeit, z. B. von Otto Dix oder Christian Schad, sowie Werke der Kölner Progressiven knüpfen an. Eine repräsentative Auswahl an Skulpturen des 19. und 20. Jahrhunderts, darunter Werke von Rodin und Degas, Giacometti und Arp, ergänzt den Gemäldebestand. Und das im Mai 2023 errichtete Schaudepot, das die große Fülle der Museumssammlung nochmals eindringlich zur Anschauung bringt, schließt den Rundgang ab.

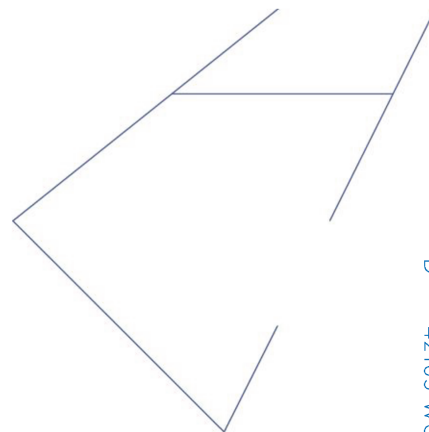
Mit über 2.000 Gemälden, 500 Skulpturen, 800 Fotografien und 30.000 grafischen Blättern verfügt das Von der Heydt-Museum über eine der bedeutendsten Kunstsammlungen Deutschlands. Ihr systematischer Aufbau begann in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts und dauert bis heute an. Mit der Ausstellung „Zeiten und Räume – Klassiker der Sammlung“ lädt das Museum ein, seine hochkarätigen und international renommierten Bestände anhand einer präzisen Auswahl neu zu entdecken. Zugleich markiert es auf nachhaltige Weise Wuppertal als einen Kulturort von Rang in Nordrhein-Westfalen.

Gefördert durch:



BRENNSCHEIDT
STIFTUNG

INFORMATIONEN IM ÜBERBLICK



Zeiten und Räume

Klassiker aus der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

Datum ab 24. März

Ort: Von der Heydt-Museum Wuppertal
Turmhof 8
42103 Wuppertal

Was ist zu sehen?

Die einzigartige Sammlung des Von der Heydt-Museums mit ihren ausgeprägten Schwerpunkten im 19. Jahrhundert und in der Klassischen Moderne wird nach vielen Jahren erstmals wieder in einer dauerhaften Ausstellung und in neuer Gestalt präsentiert. Die neu konzipierte Sammlungspräsentation vereint ausgewählte Gemälde und Skulpturen vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre – viele davon ausgesprochene Lieblinge des Publikums. Rund 100 Werke aus der Sammlung des Von der Heydt-Museums sind zu sehen, davon 11 Skulpturen.

Kurator:in: Dr. Anna Storm

Internet: www.von-der-heydt-museum.de

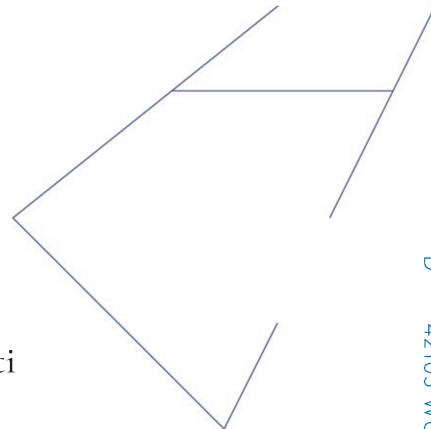
Telefon 0202 563-6231

Öffnungszeiten: Di-So: 11-18 Uhr
Do: 11-20 Uhr
Mo: geschlossenÖffentliche Führungen Jeden zweiten Sonntag im Monat,
jeweils 15.30 Uhr, für max. 20 Personen.
Tickets gibt es im [Online-Shop](#)
Kosten: 4 Euro (zzgl. Eintritt).Feiertage: Ostermontag, 1. Mai,
Pfingstmontag jeweils
geschlossen

Karfreitag, Ostersonntag,
Christi Himmelfahrt,
Pfingstsonntag, Fronleich-
nam
jeweils
11–18 Uhr

Eintritt:	Erwachsene: 12 € Ermäßigt: 10 € Familienkarte: 24 €
Online-Tickets:	Im Online-Shop unter www.von-der-heydt-museum.de
Öffentliche Führungen:	Führungen finden für max. 20 Personen statt. Tickets dafür gibt es im Online-Shop Kosten: 5 Euro (zzgl. Eintritt).
Gruppenführungen:	Anmeldung: Telefon: 0202 563 6397 Online-Shop unter www.von-der-heydt-museum.de
Private Führungen:	Gruppen bis zu 20 Personen (oder online für 20 Endgeräte) 60 Min.: 60 €
Pressekontakt:	Marion Meyer Tel.: 0202 563-2552 E-Mail: marion.meyer@stadt.wuppertal.de info.museum@stadt.wuppertal.de
Foto-Download::	Benutzer: Presse Kennwort: heydt2010

RAUMTEXTE



Zeiten und Räume

Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

ab 24. März 2024

Einführung

„Zeiten und Räume“ zeigt auf einer ganzen Etage die Publikumsbeliebte aus der Gemäldesammlung des Von der Heydt-Museums, ergänzt um Hauptwerke der Skulptur. Die Gemälde sind wie in einer Art visuellem Reiseführer zusammengestellt, der durch die prägenden Räume und Perioden der europäischen Kunstgeschichte der vergangenen Jahrhunderte führt: vom 16. und 17. Jahrhundert bis in die 1920er und 1930er Jahre.

Die Präsentation erlaubt auch ein (vorläufiges) Resümee zur Sammlungsgeschichte. Denn die ausgewählten Zeiten und Räume spiegeln die Urteile und den Geschmack des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts wider: jener Epoche, in der das 1902 eröffnete Museum gegründet wird. Sie entsprechen dem Kanon, der die Bestände vieler deutscher und europäischer Museen bestimmt.

Die Sammlung des Von der Heydt-Museum verdankt viel den Schenkungen und Stiftungen von Förderer*innen und Mäzen*innen aus dem gehobenen Bürgertum. Deren Interesse richtet sich zunächst v. a. auf die Kunst Mitteleuropas vom 17. bis zum 19. Jahrhundert, ehe es sich für die Avantgarden der Klassischen Moderne öffnet: Impressionismus, Expressionismus, Kubismus etc. Die Sammlung für neue Strömungen und international zu öffnen und seine Ausstellungen insgesamt diverser zu gestalten, zählt zu den wichtigsten Zielen, die das Von der Heydt-Museum sich für die kommenden Jahre gesteckt hat.

Für einige Monate fügen sich Werke des deutschen Künstlers Lothar Baumgarten (1944–2018) aus der Sammlung Lothar Schirmer in die Präsentation ein. Sie öffnen sie für kritische Perspektivwechsel und neue Fragestellungen.

Raum 1

Flandern und die Niederlande, 16./17. JahrhundertDeutschland, 19. Jahrhundert

Die frühesten Sammlungsschwerpunkte des Museums waren als Gegenstücke zueinander gedacht: die niederländische bzw. flämische Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts und die (vornehmlich deutsche) Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts.

In den Niederlanden des 17. Jahrhunderts entsteht der erste große Kunstmarkt der Welt. Zahllose Künstler*innen produzieren Werke aller Gattungen für eine Gesellschaft, die auf Grund des vielfach ausbeuterischen, kolonialen Überseehandels ein luxuriöses Leben führt. Dabei kommt Landschaften und Stillleben, in denen die sichtbare Welt festgelegt und der eigene Reichtum zur Schau gestellt werden kann, eine besondere Bedeutung zu.

Die Werke der deutschen Romantik in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erheben die Natur zum Bedeutungsträger. Viele Landschaften laden ein zu Versenkung, wenn nicht zur Andacht und enthalten Allegorien der Vergänglichkeit oder der Ewigkeit. Andere Gemälde behandeln die Antike und feiern das Sehnsuchtsland Italien. Die Maler*innen des Realismus in der zweiten Jahrhunderthälfte hingegen versuchen, die Wirklichkeit abzubilden, ohne sie zu idealisieren, und kommen damit der Haltung der Niederländer im 17. Jahrhundert wieder näher.

Raum 3

Paris/Frankreich, zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts vollzieht sich in der französischen Landschaftsmalerei ein Wandel: Einerseits entsteht ein großes Interesse an Darstellungen heimischer Landschaften und einfacher, unspektakulärer Motive, andererseits ziehen die Maler*innen nun ins Freie. Im Wald von Fontainebleau, etwa 50 Kilometer entfernt von Paris, malen sie Landschaften und das bäuerliche Leben. Die „Schule von Barbizon“, wie sie auch genannt wird, wendet sich ab von der akademischen Malerei und hin zur Natur. Um eine geschlossene Künstlergruppe allerdings handelt es sich nicht.

Die erste Ausstellung der Künstler*innen, die heute dem Impressionismus zugeordnet werden, eröffnet 1874 im Atelier des Fotografen Nadar in Paris. Auch sie eint die Hinwendung zur Natur und die Freilichtmalerei. Sie widmen sich der Flüchtigkeit eines momentanen optischen Eindrucks, den Bewegungen des Lichts und dessen Einfluss auf die Wahrnehmung der Farben. Namensgebend für die Bewegung wird ein Gemälde Claude Monets von 1872: „Impression, soleil levant“ (Impression, Sonnenaufgang).

Raum 4

München/Deutschland, 19. Jahrhundert

Hans von Marées, 1834 in Elberfeld geboren, zählt zu den bedeutendsten Maler*innen des 19. Jahrhunderts, den das heutige Wuppertal hervorbrachte. Er lebt und arbeitet in München. Das Von der Heydt-Museum verfügt über eine umfangreiche Sammlung v. a. von frühen Werken des Künstlers, die von einer spätromantischen Haltung geprägt sind, die in München herrscht. Marées widmet sich in dieser Zeit vornehmlich militärischen Themen sowie der Porträtmalerei. Seine

Geltung aber beruht auf den Bildern der 1870er und 1880er Jahre: Sie zeigen Aktfiguren, die an die Antike erinnern und zugleich jenseits aller Zeiten zu stehen scheinen – als Beschwörungen eines verlorenen Paradieses.

Marées zählt neben Arnold Böcklin und Anselm Feuerbach sowie dem Bildhauer Adolf von Hildebrand zu den sogenannten „Deutschrömern“, einem Kreis von Künstlern, die nach Italien reisten und von der Kunst der italienischen Renaissance angeregt wurden. Wie Marées in seinen Aktbildern idealisieren auch Böcklin und Feuerbach die Figur. Zugleich reichern sie ihre Bilder im Sinn des Symbolismus mit tieferer Bedeutung an und öffnen sie für Mythos und Legende.

Raum 5

Schweiz/Norwegen/Deutschland, Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts

Wie die Werke Böcklins und Feuerbachs lassen sich auch die des Schweizer Malers Ferdinand Hodler dem Symbolismus zuordnen. Hodler entwickelt in den 1890er Jahren einen neuen monumentalen Stil, der mit einer Verfestigung der Formen und einer flächenbetonten Farbigkeit eine Gegenposition zum Impressionismus markiert. Inhaltlich geht es Hodler nicht um vergängliche Effekte von Licht und Farbe, sondern er will tiefgreifende Erfahrungen und Empfindungen zeichenhaft klar zum Ausdruck bringen.

Ähnliche formale Mittel lassen sich auch bei dem Norweger Edvard Munch erkennen, dessen stimmungsvolle Landschaften Spiegel seiner Gefühle sind. Er gilt insofern als Wegbereiter des Expressionismus, ebenso wie Paula Modersohn-Becker.

1897 kommt Modersohn-Becker nach Worpswede unweit von Bremen und schließt sich dort einer Künstlerkolonie an, die ihr späterer Mann Otto Modersohn zwei Jahre zuvor gegründet hat. Modersohn-Becker reist mehrfach nach Paris und setzt sich dort intensiv mit der französischen Avantgarde auseinander. Unmittelbar nach ihrem frühen Tod 1907 erwirbt August von der Heydt insgesamt 28 Gemälde aus dem Nachlass, von denen sich heute noch 21 im Bestand befinden.

Raum 6

München/Deutschland, 1908-14

Im Sommer 1908 verbringen die beiden in München lebenden Paare Gabriele Münter / Wassily Kandinsky und Marianne von Werefkin / Alexej von Jawlensky mehrere produktive Wochen in Murnau am Staffelsee, 70 Kilometer südlich von München. In diesem „Malsommer“ entsteht der erste Impuls zu jenem unverwechselbaren Beitrag zum Expressionismus, der unter dem Namen „Der Blaue Reiter“ aufgerufen wird.

„Der Blaue Reiter“ ist der Titel eines Buchs, herausgegeben von Franz Marc und Wassily Kandinsky und erschienen im Mai 1912 im Münchner Piper Verlag. Mit

seiner bahnbrechenden Kombination von Texten und Bildern spiegelt es den aktuellen Stand der künstlerischen Diskussion. An seiner Entstehung sind neben Gabriele Münter und Maria Marc auch August Macke maßgeblich beteiligt. Viele der Künstler*innen, die mit dem „Blauen Reiter“ in Verbindung gebracht werden, organisieren sich zuvor in der Neuen Künstlervereinigung München. Deren Arbeit wiederum vermittelt als erster der aus Barmen stammende Maler Adolf Erbslöh ins Tal der Wupper, und zwar schon 1910.

Raum 7

Dresden und Berlin/Deutschland, 1905-14

Die zweite entscheidende Variante expressionistischer Kunst in Deutschland entsteht ab 1905 in Dresden: mit der Gründung der Künstlergruppe „Die Brücke“. In ihr schließen sich zunächst vier Architekturstudenten zusammen – Ernst Ludwig Kirchner, Fritz Bleyl, Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff. Später kommen Max Pechstein, Otto Mueller, kurzzeitig auch Emil Nolde und der in Paris lebende Kees van Dongen hinzu.

Angeregt durch Munch, van Gogh und Gauguin sowie durch die erstmals 1905 in Frankreich öffentlich auftretenden „Fauves“ („Wilden“), entwickeln die „Brücke“-Künstler eine radikale Bildsprache, geprägt durch einen schnellen und vereinfachenden zeichnerischen Strich, eine großflächige Komposition und die Steigerung aller Farbwerte. Ihre wichtigsten Themen sind Akt und Landschaft, nach der Übersiedlung nach Berlin 1911 auch die Großstadt mit ihrer Modernität und Hektik. 1913 bricht die Gruppe auseinander.

Raum 8

Weimar, Köln und Düsseldorf, 1920er und 1930er Jahre

Nach dem Ersten Weltkrieg vollziehen sich in Deutschland enorme politische und gesellschaftliche Veränderungen, die sich unmittelbar auf das Schaffen der Künstlerinnen und Künstler auswirken. Dem energiegeladenen Aufbruch vor 1914 antwortet ein nüchterner Blick, der sich kritisch auf die Wirklichkeit richtet – keineswegs nur in der Metropole Berlin.

In Weimar entsteht mit dem Bauhaus, an dem u. a. Oskar Schlemmer wirkt, eine Kunsthochschule, an der Gestaltung als umfassende, lebensreformerische Aufgabe begriffen wird und an der man ein neues Bild des Menschen zu entwerfen versucht. In Köln formieren sich um Franz Wilhelm Seiwert, Gerd Arntz und Heinrich Hoerle die „Kölner Progressiven“, um mit einer äußerst vereinfachten Formensprache gesellschaftliche Zu- und Missstände analytisch klar ins Bild zu setzen. In Düsseldorf finden sich unter dem Dach des „Jungen Rheinlands“ so gegensätzliche Künstler wie Otto Dix mit seinem detailscharfen, ätzenden Realismus und der in

Wuppertal-Barmen an der Kunstgewerbeschule ausgebildete Jankel Adler zusammen, dessen poetische, am Kubismus geschulte Darstellungen auch Fragen jüdischer Identität behandeln.

Der in Wuppertal-Elberfeld geborene und am Bauhaus von Lyonel Feininger ausgebildete Maler Carl Grossberg schließlich widmet sich statt des Menschen den kühlen Formen moderner Stadtlandschaften und Industrieanlagen.

Raum 9

Skulptur. Eine Auswahl

Der Schwerpunkt der Skulpturensammlung des Von der Heydt-Museums liegt auf europäischen Skulpturen des 19. und 20. Jahrhunderts. In Entsprechung zu den Werken der Malerei wird in diesem Raum eine repräsentative Auswahl von zentralen Stücken gezeigt.

Die Darstellung des menschlichen Körpers steht im Vordergrund. Schrittweise vollzieht sich dabei eine Entwicklung hin zur abstrakten Form. Bernhard Afingers „Penelope“, die Frau des griechischen Königs Odysseus, ist detailreich ausgearbeitet: Jede Falte des Gewands, jedes Haar und sogar die Pupillen sind in den Marmor gehauen. Aristide Maillol dagegen verzichtet in seiner Bronzeplastik „Eva mit dem Apfel“ weitgehend auf Details und individuelle Züge zugunsten von Ruhe in Form und Oberfläche und eines in sich geschlossenen Volumens. Als bedeutender Wegbereiter der Moderne setzt der französische Bildhauer Auguste Rodin neue Maßstäbe für Skulptur und Plastik. Mit dem „Schreitenden Mann“ greift er 1900 eines der ältesten Probleme der bildenden Kunst auf: die Darstellung von Bewegung. Hans Arps Werke erinnern an organische Formen wie menschliche Körper, Pflanzen oder Tiere, sind jedoch stark stilisiert und vereinfacht. „Menschliche Konkretion“ lautet der Titel der 1933 entstandenen Gipsskulptur, ein menschlicher Körper lässt sich jedoch nur erahnen.

KÜNSTLER*INNENLISTE

Zeiten und Räume

Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

ab 24. März 2024

Jankel Adler	Alexej von Jawlensky
Bernhard Afinger	Wassily Kandinsky
Gerd Arntz	Ernst Ludwig Kirchner
Hans Arp	Wilhelm von Kobell
Carl Blechen	Joseph Anton Koch
Umberto Boccioni	Oskar Kokoschka
Arnold Böcklin	Wilhelm Leibl
Paul Cézanne	August Macke
Lynn Chadwick	Aristide Maillol
Jean-Baptiste Camille Corot	Édouard Manet
Aelbert Cuyp	Franz Marc
Edgar Degas	Hans von Marées
Otto Dix	Ewald Mataré
Adolf Erbslöh	Otto Modersohn
Lyonel Feininger	Paula Modersohn-Becker
Anselm Feuerbach	László Moholy-Nagy
Paul Gauguin	Claude Monet
Alberto Giacometti	Otto Mueller
Vincent van Gogh	Edvard Munch
Carl Grossberg	Gabriele Münter
Jacob Philipp Hackert	Emil Nolde
Karl Hartung	Joachim Patinir
Erich Heckel	Camille Pissarro
Ferdinand Hodler	Domenico Quaglio
Johann Erdmann Hummel	Franz Radziwill

Pierre-Auguste Renoir	Georg Scholz
Germaine Richier	Floris van Schooten
Ludwig Richter	Franz Wilhelm Seiwert
Auguste Rodin	Paul Signac
Johann Martin von Rohden	Renée Sintenis
Théodore Rousseau	Alfred Sisley
Jacob van Ruisdael	Frans Snyders
Christian Schad	Hans Thoma
Oskar Schlemmer	Ferdinand Waldmüller
Karl Schmidt-Rottluff	Marianne von Werefkin

AUDIOGUIDE

Zeiten und Räume

Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

ab 24. März 2024

Der neue Audioguide – eingelesen von Ann-Kathrin Kramer und Harald Krassnitzer

Der Audioguide zu der Ausstellung „Zeiten und Räume“ bietet eine Premiere: Erstmals lesen prominente Sprecher*innen die Texte zu ausgewählten Werken der Sammlung. Dafür konnte das Von der Heydt-Museum die Schauspieler*innen Ann-Kathrin Kramer und Harald Krassnitzer gewinnen. Die beiden leben in Wuppertal und sind der Stadt und seinem Museum sehr verbunden.

Kramer ist zudem gebürtige Wuppertalerin und kennt das Museum bereits seit ihrer Kindheit. Sie kam schon früh mit der Kunst in Berührung: Ihre Eltern sind freischaffende Maler. Sie selbst hegte schon als Kind den Wunsch, Schauspielerin zu werden, machte aber zunächst eine Ausbildung zur Schauwerbegestalterin, bis sie mit 24 Jahren an die Schauspielschule nach München ging. Heute zählt sie zu den bekanntesten deutschen Fernsehgesichtern und überzeugte in der Krimireihe „Das Duo“ ebenso wie im Drama „30 Tage Angst“. Hin und wieder spielt sie auch an der Seite ihres Mannes Harald Krassnitzer, etwa in der Familienkomödie „Eltern allein zu Haus“.

Krassnitzer ist gebürtiger Österreicher. Bekannt wurde er vor allem durch die Titelrolle in der TV-Serie „Der Bergdoktor“ sowie als der in Österreich ermittelnde „Tatort“-Kommissar Moritz Eisner, den er seit 1999 verkörpert. Für diese Rolle wurde Krassnitzer mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet.

Insgesamt haben die beiden Texte zu 21 Werken des Von der Heydt-Museums eingesprochen. Auswahl und Texte stammen von Kuratorin Dr. Anna Storm. Sie geben eine repräsentative Auswahl aus der Ausstellung wieder und gewähren gleichzeitig Einblick in die Highlights der jeweiligen „Zeiten und Räume“. Man erfährt etwas über die Künstler*innen, die Entstehung der Werke, ihren Kontext und ihre Motivwahl. Der Audioguide kann mit dem Smartphone in der Ausstellung (mit Kopfhörern, bitte eigene mitbringen!) oder bequem von zu Hause aus über die Website des Museums gehört werden.

QR-Code für den MMG:



NEUZUGÄNGE

Zeiten und Räume

Klassiker der Sammlung. Von Ruisdael bis Giacometti

ab 24. März 2024

Neue Werke als Dauerleihgabe

Das Von der Heydt-Museum schätzt sich glücklich, unlängst aus einer Privatsammlung eine ganze Gruppe hochrangiger Werke insbesondere der Klassischen Moderne als Dauerleihgabe erhalten zu haben.

„Zeiten und Räume“ bietet Gelegenheit, die ersten beiden Bilder aus dieser neu für das Museum gewonnenen Dauerleihgabe zu präsentieren:

Wassily Kandinsky, Ettaler Mandl, 1909 Öl auf Pappe, 53 x 66 cm Dauerleihgabe aus Privatbesitz	
Joachim Patinir oder Umfeld, Auf der Flucht, o. J. (vermutl. 16. Jh.) Öl auf Holz, 44 x 77,5 cm Dauerleihgabe aus Privatbesitz	

PROGRAMM & KUNSTVERMITTLUNG

Zeiten und Räume

Klassiker aus der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

Ab 24. März

Lothar Baumgarten. Land of the Spotted Eagle

Werke aus der Sammlung Lothar Schirmer

24. März – 1. September 2024

Vorträge

Hilma af Klint und Wassily Kandinsky

Mittwoch, 26.06., 18.30 Uhr

Vortrag von Julia Voss, Kunsthistorikerin und Kuratorin

Shifting Objects: Kunst und Ethnografie

Mittwoch, 28.08., 18.30 Uhr

Vortrag von Kerstin Meincke, Universität Duisburg-Essen

Führungen

Öffentliche Führungen

Kosten 5 € zzgl. Eintritt

„Zeiten und Räume“

Jeden 2. Sonntag im Monat, 15.30 Uhr

14.04. / 12.05. / 09.06. / 14.07. / 11.08.

„Lothar Baumgarten“

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 18 Uhr

18.04. / 16.05. / 20.06. / 18.07. / 15.08.

Kurator*innenführungen

Kosten 5 € zzgl. Eintritt

„Zeiten und Räume“

Donnerstag, 18.04., 16.30 Uhr, mit Dr. Anna Storm

23.05., 16.30 Uhr, mit Anika Bruns (Schwerpunkt Skulptur)

20.06., 16.30 Uhr, mit Dr. Anna Storm

„Lothar Baumgarten“

Donnerstag, 02.05. / 29.08., 16.30 Uhr, mit Dr. Anna Storm

Führungen am Mittwoch

Kosten 5 € zzgl. Eintritt

Lothar Baumgarten: Im Spannungsfeld von Kunst und Eurozentrismus

27.03., 11.15 Uhr, mit Karolina Bürger

Zeiten und Räume: Zur Provenienzforschung in der Sammlung

Zum Internationalen Tag der Provenienzforschung

10.04., 11.15 Uhr, mit Anna Baumberger

Highlights aus der Skulpturensammlung

24.04., 11.15 Uhr, mit Anika Bruns

Eine kleine Zeitreise durch die Kunstgeschichte

08.05., 11.15 Uhr, mit Annette Hegemann

Der Blick nach draußen – Landschaftsbilder

19.06., 11.15 Uhr, mit Jaennette Petersen

Klassiker der Sammlung: Holland und Flandern im Fokus

31.07., 11.15 Uhr, mit Dr. Marion Liskén-Pruss

Perspektivwechsel: Lothar Baumgarten zwischen Zeiten und Räumen

21.08., 11.15 Uhr, mit Karolina Bürger

Digitale Angebote

→ Digitale Führungen sind individuell zu allen Ausstellungen buchbar

Digitaler Kunstabend: ein Haus – eine Stunde

03.04. / 08.05. / 12.06. / 03.07. / 07.08., jeweils 19 Uhr

Jeden Monat werden neue Aspekte der aktuellen Ausstellungen beleuchtet und wissenswerte Informationen zur Geschichte des Museums und der Sammlung gegeben.

→ Teilnahme kostenfrei

→ Die Zoom-Zugangsdaten werden vor den Terminen auf den Social-Media-Kanälen und der Website veröffentlicht und gelten für alle Termine.

Weitere Angebote

Kunst und Kinderwagen

Kosten 5 € zzgl. Eintritt

17.05. / 28.06. / 16.08., Freitag, 12 Uhr

Gemeinsamer Ausstellungsrundgang für Erwachsene mit Kindern im ersten Lebensjahr.

Aktion : Kunst

Mitmachen, informieren, be-greifen

→ Für Besucher*innen aller Altersstufen

→ kostenloses Angebot

07.04. / 30.06., Sonntag, 12 – 14 Uhr

„Zeiten und Räume. Klassiker der Sammlung“

Kunst-Kontakte

Kosten 20 €

25.04., Donnerstag 18 Uhr

14.06., Freitag, 16.30 Uhr

22.08., Donnerstag, 18 Uhr

Dialogischer Ausstellungsrundgang mit anschließendem Sekt-Empfang im Muluru. Für kunstinteressierte Menschen aller Altersstufen, die auf der Suche nach Gleichgesinnten für gemeinsame Kulturerlebnisse sind.

Mit Karolina Bürger

Flügel-Frei: Offene Bühne im Museumsfoyer

Donnerstag, 07.06., 17.30 – 20 Uhr

Die Einladung für Pianist*innen aller Musikstile, den Flügel im Foyer zu bespielen.

Zuhören ist ausdrücklich erwünscht.

→ kostenfreier Eintritt ins Museum ab 17 Uhr (erster Donnerstag im Monat)

Kunst erkunden: Seminar für Interessierte und Museumseinsteiger*innen

Freitag und Samstag, 15. und 16.06., 10 – 13 Uhr

Nach theoretischer Einführung werden ausgewählte Werke der Sammlung gemeinsam betrachtet und intensiv besprochen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – was zählt, ist Neugier und Lust auf Gespräche über Kunst.

Mit Karolina Bürger

→ Kosten 59 €

Führungen für sehbehinderte und blinde Menschen sowie Begleitpersonen

Donnerstag, 27.06., 14 – 15.30 Uhr

Die Führung konzentriert sich auf ausgewählte Werke, die durch ausführliche Bildbeschreibungen und Tastmodelle erfahrbar werden.

Mit Stefanie Katzer und Julia Dürbeck

→ Maximal 12 Personen können teilnehmen.

→ Kosten 5 € zzgl. Eintritt

→ Anmeldung, Informationen und Bedarfe unter Tel. 0202 / 563 6900 oder 0202 / 563 6630

Angebote für Familien und Kinder

Kinderführungen

Zweistündig mit Atelierarbeit, für Kinder ab 5 Jahre, ohne Begleitung der Eltern., → Kosten 7 € / Kind

In Wald und Wiese

Sonntag, 23.06., 15 – 17 Uhr

Einladung zum Spaziergang in Landschaftswerken mit Wäldern und Wiesen: Vielleicht kann man die Vögel zwitschern und den Wind in den Wipfeln rauschen hören? Mit Pflanzenfarben entstehen im Atelier Kunstwerke mit besonderen Farbtönen.

Familiensonntage

Pro Kind können max. zwei erwachsene Begleitpersonen für den Familiensonntag angemeldet werden.

→ Kosten Erwachsene 10 € / Kinder 5 €

Bildschön! Muttertag im Museum

Sonntag, 12.05., 15 – 17 Uhr

Entführt die beste Mutter ins Museum! Nach einer vergnüglichen Tour zu prachtvollen Sammlungswerken wird im Atelier als Geschenk ein Bild gemalt.

Workshops für Jugendliche und Erwachsene

Acryl-Workshop: Landschaftsmalerei

Freitag, 12.04., 16 – 19.30 Uhr

Samstag, 13.04., 14 – 17.30 Uhr

→ Kosten 68 € inkl. Material

→ Kursleitung Christiane Thomas

Resonanzen in der Kunst – Zeichnen zu Klassikern der Sammlung

Freitag, 26.04., 16.30 – 20 Uhr

→ Kosten 48 € inkl. Material

→ Kursleitung Anke Büttner

Bildhauer-Workshop, dreitägig

Termin I: Donnerstag und Freitag, 18. und 19.04., 17.30 – 20 Uhr

Samstag, 20.04., 14 – 18 Uhr

Termin II: Donnerstag und Freitag, 06. und 07.06., 17.30 – 20 Uhr

Samstag, 08.06., 14 – 18 Uhr

Termin III: Donnerstag und Freitag, 11. und 12.07., 17.30 – 20 Uhr
Samstag, 13.07., 14 – 18 Uhr

Nach zeichnerischen Übungen vor Originalen in der Sammlungsausstellung wird mit Ton in Aufbautechnik modelliert. Zu den jeweiligen Terminen wird erst zu Klassikern der Sammlung, dann zu Werken von Käthe Kollwitz und letztlich Aristide Maillol gearbeitet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, der Kurs ist für Anfänger*innen und Fortgeschrittene geeignet.

→ Kosten 77 € / Termin inkl. Material

→ Kursleitung Christa Bremer

Öl-Malkurs – Die Schule des Sehens

Termin I: Dienstag, 04. / 18. / 25.06. und 02.07., 17.30 – 19.30 Uhr

Termin II: Dienstag, 09. / 16. / 23. / 30.07., 17.30 – 19.30 Uhr

Für Anfänger*innen und neugierige Fortgeschrittene geeignet.

→ Kosten 66 € / Termin inkl. Material

→ Kursleitung Andreas M. Wiese

Workshop: Impressionistische Pastellmalerei, zweitägig

Donnerstag, 13.06., 17 – 20 Uhr

Freitag, 14.06., 17 – 19 Uhr

Der Workshop gibt mit Farb- und Technikübungen eine Einführung in die Mal- und Zeichentechnik mit Pastell. Nach Impulsen von impressionistischen Sammlungswerken werden eigene Landschaftsdarstellungen erprobt.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

→ Kosten 58 € inkl. Material

→ Kursleitung Helge Sostwähner

Workshop: Aktzeichnen

Mittwoch, 19.06., 17 – 20.30 Uhr

Werke der Sammlung dienen als Inspiration zu Auffassung und Ausdruck von Figur und Aktdarstellung, die im Atelier nach einem Modell auf Papier gebracht werden.

→ Kosten 58 € inkl. Material / Modell

→ Kursleitung Anke Büttner

Weitere Angebote

ArtLab: Open space for young artists

Termin I: Freitag, 17.05., 17 – 20 Uhr

Termin II: Freitag, 28.06., 17 – 20 Uhr

Auf der Suche nach Gleichgesinnten, die sich für Malerei, Skulptur und Installation interessieren? Im Atelier gibt es Material, Platz und kreativen Input.

- Workshop für Jugendliche ab 14 Jahre
- Kosten 12 € / Termin und Artist inkl. Material
- auch buchbar über den Kulturpass
- Kursleitung Andrea Raak

Ladies Night: Kreativabend im Museum

- Termin I: Donnerstag, 23.05., 17.30 – 20.30 Uhr
Termin II: Donnerstag, 27.06., 17.30 – 20.30 Uhr

Nach vielfältiger Inspiration im Museum wird mit Collagen, Acrylskizzen und Materialmix experimentiert.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Auch als Wunschtermin für private Gruppen buchbar.

- Kosten 40 € / Termin inkl. Material & Glas Wein
- Kursleitung Andrea Raak

Museum Kreativ für Kinder

Ferienprogramm / Kurse & Workshops

Schau in die Welt!

Dienstag – Donnerstag, 09. – 11.07., 10 – 13 Uhr

Entdeckt werden Bilder, die in Frankreich, Italien, Deutschland oder der Schweiz entstanden sind. Im Atelier werden Landschaften mit Aquarellfarben gemalt.

- Dreitägiger Kurs für Kinder und Jugendliche ab 7 Jahre
- Kosten 62 € / Kind inkl. Material
- Kursleitung Solveig Schuppler

Anmeldung

- Für alle Angebote ist eine Anmeldung erforderlich.
- Buchungen online oder per E-Mail:
vdh.kunstvermittlung@stadt.wuppertal.de
- Tel. 0202 / 563 6630 oder 0202 / 563 6900,
Mo – Fr, 9 – 14 Uhr
- Anmeldungen am Wochenende nur an der Museumskasse,
Tel. 0202 / 563 2223

FÖRDERER

Zeiten und Räume
Klassiker der Sammlung. Von Ruisdael bis Giacometti
ab 24. März 2024

Die Ausstellung wird gefördert durch:

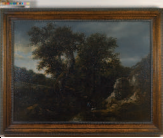
	Die Barmenia Versicherungen zählen zu den unabhängigen Versicherungsgruppen in Deutschland. Soziales Engagement, Förderung der Wissenschaft und Verantwortung für den Standort sind für die Gruppe selbstverständlich. https://www.barmenia.de/
	Im Rahmen eines langfristig angelegten Förderprojektes unterstützt die Vorwerk Gruppe das Von der Heydt-Museum bei seiner digitalen Weiterentwicklung und eine Ausstellung pro Jahr. www.vorwerk-group.com/de/
	Stiftungszweck ist die Förderung von Kunst und Kultur in der Stadt Wuppertal, insbesondere durch die Beschaffung von Mitteln für die Stadt Wuppertal zur Förderung des Von der Heydt-Museums. https://brennscheidt-stiftung.de

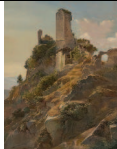
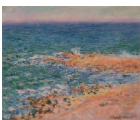
Medienpartner:

arte

<https://www.arte.tv/de/>

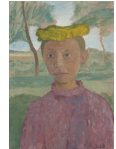
Werkliste Sammlung 2024

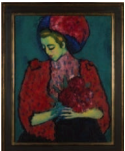
Nr.	Abbildung	Künstler*in	Titel	Datierung	Technik	Motivmaß	Creditline	Raum
Bürgersaal: Von den Niederländern bis ins frühe 19. Jahrhundert (Flandern, Niederlande, Deutschland, Österreich)								
1		Floris van Schooten	Frühstückstillleben mit Käse, Brot und Früchten	1. Hälfte 17. Jh.	Holz	53 x 84 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1
2		Aelbert Cuyp	Ansicht von Amersfoort	17. Jh.	Leinwand	97 x 136,5 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1
3		Snyders, Frans	Stillleben mit Wildschweinkopf	1640-50	Leinwand	102 x 137,5 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1
4		Jacob van Ruisdael	Waldlandschaft	1650er Jahre	Leinwand	99,5 x 132 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1
5		Joachim Patinir	Landschaft mit Heiligem Hieronymus	1515-1524	Holz	35,5 x 45,5 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1
6		Joachim Patinir	Auf der Flucht	o.J. (vermutl. 16. Jh.)	vermutl. Öl auf Holz	44 x 77,5 x 5 cm (Rahmen)	Leihgabe	Bürgersaal / Raum 1
7		Johann Martin von Rohden	Grotta Ferrata	um 1805	Papier auf Leinwand	91 x 72 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1
8		Johann Erdmann Hummel	Im Park von Schloss Buch	1836	Leinwand	72,5 x 88 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1
9		Wilhelm von Kobell	Bauernwagen vor Schondorf am Ammersee	1815	Leinwand	65 x 68 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1
10		Domenico Quaglio	Der Dom zu Wetzlar	1820/22	Öl auf Leinwand	57 x 69 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1
11		Ludwig Richter	Mädchen auf der Wiese	um 1826	Leinwand	35 x 47,5 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1

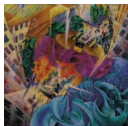
12		Carl Blechen	Kloster Santa Scholastica bei Subiaco	um 1830	Leinwand	113,5 x 101 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1
13		Jacob Philipp Hackert	Italienische Flusslandschaft	1805	Leinwand	65,5 x 95,5 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1
14		Joseph Anton Koch	Macbeth und die Hexen	um 1834	Holz	57 x 75 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1
15		Ferdinand Waldmüller	Barmherzigkeit	1863	Holz	45 x 36 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1
16		Wilhelm Leibl	Der Spargroschen	1877	Öl auf Holz	64 x 56,5 cm (Rahmen)	Dauerleihgabe	Bürgersaal / Raum 1
17		Hans Thoma	Herannahendes Gewitter	1889	Öl auf Leinwand	91 x 78 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1
18		Gustave Courbet	Die Steilküste bei Étretat	um 1869	Leinwand	114,5 x 140 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1
19		Christian Friedrich Nerly	Die Ruine der Burg Olevano	1829	Öl auf Pappe	69 x 55 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Bürgersaal / Raum 1
3. Raum: Impressionismus (Wald von Fontainebleau / Paris / Frankreich)								
20		Théodore Rousseau	Sommerlandschaft	vor 1867	Leinwand	43,5 x 60 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3
21		Jean-Baptiste Camille Corot	Landschaft bei Étretat	1872	Leinwand	46 x 61 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3
22		Paul Gauguin	Stilleben mit exotischen Vögeln	1902	Leinwand	58 x 71 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3
23		Claude Monet	Blick auf das Meer	1888	Leinwand	65 x 82 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3

24		Claude Monet	Vétheuil	um 1901	Leinwand	81 x 92 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3
25		Camille Pissarro	Herbstmorgen in Eragny	1892	Leinwand	55 x 46 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3
26		Paul Cézanne	Liegender weiblicher Akt	1885/1887	Öl auf Leinwand	44 x 62 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3
27		Alfred Sisley	Kanal	1884	Leinwand	38,5 x 55 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3
28		Édouard Manet	Der Fischer	um 1862	Leinwand	46 x 56 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3
29		Paul Cézanne	Die Eremitage in Pontoise	1881	Leinwand	62 x 72 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3
30		Paul Signac	Notre Dame, die Insel Saint-Louis, vom Quai de la Tournelle aus gesehen, bei Sonnenlicht	1885	Öl auf Leinwand	50,5 x 79,5 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3
31		Paul Signac	Segelboote im Hafen von Saint-Tropez	1893	Leinwand	77,5 x 69 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3
32		Pierre-Auguste Renoir	Landschaft bei Cros-de-Cagnes	vor 1919	Leinwand	36 x 42 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3
33		Pierre-Auguste Renoir	Landschaft mit Bäumen	um 1890	Leinwand	19 x 25 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3
34		Pierre-Auguste Renoir	Bäume	vor 1919	Leinwand	26,8 x 34,5 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3
35		Pierre-Auguste Renoir	Stilleben mit Früchten	vor 1919	Leinwand	31 x 26 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3

36		Edgar Degas	Tänzerinnen im Probessal	1895/96	Leinwand	89 x 120 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3
37		Edgar Degas	Zwei Tänzerinnen	um 1900	Pastell auf Pappe	79 x 51 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 3
4. Raum: Deutschrömer: Marées, Böcklin, Feuerbach (Elberfeld / Deutschland)								
38		Arnold Böcklin	Flora, die Blumen weckend	1876	Tempera auf Holz	78 x 53 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 4
39		Anselm Feuerbach	Nanna	um 1861	Leinwand	100 x 76 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 4
40		Hans von Marées	Pergola (Skizze)	1873	Öl auf Leinwand	73,5 x 63 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 4
41		Hans von Marées	Ausfahrt der Fischer	1973	Öl auf Leinwand	76 x 101,5 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 4
42		Hans von Marées	Der Knabe auf dem Kahn	1880	Holz	41 x 29,5	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 4
43		Hans von Marées	Szene aus dem Freiheitskrieg	1862	Öl auf Leinwand	63,5 x 83 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 4
44		Hans von Marées	Meerenge bei Stralsund	um 1856	Öl auf Leinwand auf Pappe	24,5 x 36 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 4
45		Hans von Marées	Selbstbildnis mit Hildebrand und Grant	1873	Öl auf Leinwand	80 x 81 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 4
5. Raum: Impulse: Hodler, Munch, Modersohn-Becker (Worpswede und andere)								
46		Ferdinand Hodler	Empfindung	um 1903/04	Tempera auf Papier über Leinwand	49,5 x 37,5 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 5
47		Ferdinand Hodler	Landschaft aus dem Berner Oberland	1879/80	Pappe	17 x 25,5 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 5

48		Ferdinand Hodler	Der Holzfäller	1908/10	Leinwand	169 x 138 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 5
49		Ferdinand Hodler	Thuner See mit Stockhornkette	1910/11	Öl auf Leinwand	83 x 106 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 5
50		Edvard Munch	Bildnis Frau Alexandra Thaulow	1891	Leinwand	132 x 88 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 5
51		Edvard Munch	Mädchen mit rot kariertem Kleid	1902/03	Holz	82,5 x 71,5 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 5
52		Edvard Munch	Winterlandschaft bei Mondschein	1921	Leinwand	80 x 97,5 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 5
53		Otto Modersohn	Nach dem Regen	1909/10	Öl auf Leinwand	46,5 x 66 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 5
54		Otto Modersohn	Mondaufgang im Moor	um 1898	Öl auf Leinwand	93,5 x 123,5 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 5
55		Paula Modersohn-Becker	Mädchen mit gelbem Kranz im Haar	1901	Öl auf Presspappe	54 x 38 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 5
56		Paula Modersohn-Becker	Mädchen mit blauweißer Kette im Haar	1903	Öl auf Presspappe	48 x 42 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 5
57		Paula Modersohn-Becker	Kopf eines kleinen Mädchens mit Strohhut	um 1904	Öl auf Leinwand	27 x 33 cm	Kunst- und Museumsverein	Raum 5
58		Paula Modersohn-Becker	Stilleben mit Goldfischglas	1906	Öl auf Pappe	67,5 x 91 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 5
59		Paula Modersohn-Becker	Heidelandschaft	nach 1901	Öl auf Pappe	44,5 x 58,5 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 5

60		Paula Modersohn-Becker	Stilleben mit Rhododendron	1907	Öl auf Pappe	82 x 98 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 5
61		Vincent van Gogh	Kartoffelsetzen	1884	Öl auf Leinwand	86,5 x 185 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 5
62		Vincent van Gogh	Kopf einer Bäuerin mit weißer Haube	1884	Leinwand	54,5 x 48 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 5
6./7. Raum: Expressionismus (Murnau / Dresden bzw. Berlin)								
63		Franz Marc	Fuchs	1911	Öl auf Leinwand	50 x 63,5 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7
64		August Macke	Mädchen mit Fischglas	1914	Öl auf Leinwand	81 x 100,5 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7
65		August Macke	Landschaft mit drei Mädchen	1911	Öl auf Pappe	71 x 78,5 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7
66		Alexej von Jawlensky	Mädchen mit Pfingstrosen	1909	Öl auf Pappe auf Sperrholz	101 x 75 cm	Kunst- und Museumsverein	Raum 6/7
67		Alexej von Jawlensky	Die schwarzen Augen	1912	Öl auf Pappe	72 x 68 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7
68		Gabriele Münter	Landschaft mit Raureif	1911	Pappe	52 x 71 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7
69		Wassily Kandinsky	Häuser in München	1908	Öl auf Pappe	33 x 41 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7
70		Wassily Kandinsky	Ettaler Mandl	1909	Öl auf Pappe	53 x 66 x 6 cm	Leihgabe	Raum 6/7
71		Marianne von Werefkin	Eisengießerei in Oberstdorf	1912	Öl und Tempera auf Papier auf Pappe	78 x 90,5 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7

72		Adolf Erbslöh	Der elterliche Garten in Barmen	1912	Öl auf Pappe	36 x 47 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7
73		Adolf Erbslöh	Haus im Garten	1912	Öl auf Pappe	72 x 50 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7
74		Erich Heckel	Szene am Meer (Badende Frauen)	1912	Öl auf Leinwand	96 x 121 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7
75		Ernst Ludwig Kirchner	Vier Badende	1909/10	Öl auf Leinwand	75 x 100,5 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7
76		Ernst Ludwig Kirchner	Frauen auf der Straße	1915	Öl auf Leinwand	126 x 90 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7
77		Ernst Ludwig Kirchner	Stilleben mit Krug	1912	Öl auf Leinwand	100,5 x 91,5 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7
78		Erich Heckel	Sächsisches Dorf	1910	Öl auf Leinwand	88 x 99,5 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7
79		Karl Schmidt-Rottluff	Lesende (Else Lasker-Schüler)	1912	Öl auf Leinwand	102 x 76 cm	Dauerleihgabe	Raum 6/7
80		Otto Mueller	Selbstbildnis mit Pentagramm	um 1924	Leimfarbe auf Sackleinen	120 x 75,5 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7
81		Emil Nolde	Stilleben mit gelbem Pferd	1914	Öl auf Leinwand	73,5 x 88,5 cm	Kunst- und Museumsverein	Raum 6/7
82		Umberto Boccioni	Simultanvisionen	um 1912	Öl auf Leinwand	81,5 x 81,5 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7
83		Lyonel Feininger	Die Marktkirche in Halle	1931	Leinwand	113,5 x 93 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7

84		Oskar Kokoschka	Selbstbildnis	1917	Leinwand	99 x 83,5 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 6/7
8. Raum: Neue Sachlichkeit (Berlin / Rheinland)								
85		Otto Dix	An die Schönheit	1922	Leinwand	139,5 x 120,5 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 8
86		Georg Scholz	Industriebauern	1920	Sperrholz	112,5 x 84,5 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 8
87		Carl Grossberg	Der gelbe Kessel	1933	Öl auf Leinwand auf Holz	102 x 82 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 8
88		Franz Radziwill	Wilhelmshaven	1928 (?)	Leinwand auf Sperrholz	95 x 115 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 8
89		Carl Grossberg	Maschinensaal	1925	Leinwand	70 x 60 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 8
90		László Moholy-Nagy	QXX	1923	Holz	79 x 69 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 8
91		Christian Schad	Halbakt	1929	Leinwand	55,5 x 53,5 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 8
92		Gerd Arntz	Drei Figuren	1931	Leinwand	107,5 x 87 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 8
93		Franz Wilhelm Seiwert	Selbstbildnis	1928	Öl auf Leinwand	79 x 50 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 8
94		Oskar Schlemmer	Zwölfergruppe mit Interieur	1930	Leinwand	109 x 168 cm (Rahmen)	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 8
95		Jankel Adler	Eise Lasker-Schüler	1924	Leinwand	151 x 75 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 8

9. Raum: Skulpturen

96		Hans Arp	Menschliche Konkretion	1933	Gips	57 x 57 x 47 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 9 (Eckraum)
97		Renée Sintenis	Boxer Erich Brandl	1925	Stukko oder Bronze	41,5 x 17,5 x 17 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 9 (Eckraum)
98		Edgar Degas	Tänzerin in Ruhestellung	1882-1895	Bronze	45,5 x 14 x 23 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 9 (Eckraum)
99		Auguste Rodin	Schreitender Mann	1900	Bronze	85 x 27,5 x 60 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 9 (Eckraum)
100		Bernhard Afinger	Penelope	1870	Marmor	161 x 90 x 65 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 9 (Eckraum)
101		Karl Hartung	Vogelform	1935	Messing	36,5 x 29,5 x 41 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 9 (Eckraum)
102		Lynn Chadwick	Zwei Wächter II	1959	Draht, Zement	91 x 38 x 31 cm	Kunst- und Museumsverein	Raum 9 (Eckraum)
103		Alberto Giacometti	Frau für Venedig V	1956	Bronze	110 x 13,5 x 31 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 9 (Eckraum)
104		Ewald Mataré	Grasende Kuh II	1930	Bronze	17 x 24,5 x 32 cm	Kunst- und Museumsverein	Raum 9 (Eckraum)
105		Germaine Richier	Gottesanbeterin	1954	Bronze	60 x 15 x 50 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 9 (Eckraum)
106		Aristide Maillol	Eva mit dem Apfel	1899	Bronze	58 x 21,5 x 13 cm	Von der Heydt-Museum Wuppertal	Raum 9 (Eckraum)